

# DER TÜRKLOPFER MIT DEM LÖWENKOPF

Im Zeitalter von elektrischen Klingeln wirkt ein Türklopfer altmodisch. Man findet sie heute meist nur noch in Schlössern oder Kirchen aus alter Zeit. Kunstschmiede konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Den oft zur Schlange geformten Türring brachte man in einem Tiermaul an. Meistens ist es ein Löwenkopf.

Gerade an Kirchentüren steckt dahinter eine geistliche Bedeutung: Der Löwe erinnert an Jesus Christus, den „Löwen aus dem Stamm Juda“. So bezeichnet ihn das letzte Buch unserer Bibel, die Offenbarung. Jesus Christus, der Löwe aus dem Stamm Juda, ist der Mächtige, der Sieger über die Schlange, den Tod. Hier in der Kirche ist die Botschaft vom Sieg des Lebens über den Tod zu hören.

Und noch etwas: Wer früher als Flüchtling den Ring des Türklopfers an einer Kirchentür oder an einem Kloster berührte, hatte sich damit schon das Asyl gesichert. Hier konnte er ausruhen, wieder zu Atem kommen, bis seine Sache geklärt war. Bis heute kommen Menschen in die Kirche, um in den Stürmen des Lebens einen ruhigen Ort zum Nachdenken und zum Beten zu finden.

„Klopfet an! So wird euch aufgetan!“  
Dieses Versprechen Jesu gilt bis heute.  
Der Türklopfer an der Tür der Peterskirche erinnert daran.

